Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 6 (1784)

Heft: 11

Artikel: Erörterung der Frage : haben die Nordamerikanischen und andere im

Freien ausdaurenden Bäume und Staudengewächse vor den

Nordeuropäischen einen Vorzug in der Landwirthschaft, oder nicht? welche sind zur häufigen Anpflanzung ihres Nutzens wegen zu

empfehl...

Autor: Walter, J.J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543622

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Sammler.

Eine gemeinnützige Wochenschrift, für Bündten.

Eilftes Stud.

Erörterung der Frage: Zaben die Mordames
rikanischen und andere im Freien auss
daurenden Bäume und Staudengewächse
vor den Nordeuropäischen einen Vors
zug in der Landwirthschaft, oder
nicht? welche sind zur häusigen Uns
pflantzung ihres Nutzens wegen zu ems
pfehlen, und welche sind es, die ihren
Undau nicht vorzüglich belohnen? Eins
gesandt von J. J. Walter.

Mordamerikanischen, und anderer ausländischen Bäume und Gesträuche, daß sich ein Landwirth, der noch keine Kenntnise davon aus eigener Erfahrung gesammlet hat, leichtlich könnte beigehen lassen, wo nicht alle, doch die meisten mit schwerem Einkauf und Fracht Kosten sich ans zuschaffen, da doch die meisten ihren Andau schlecht belohenen und in Vergleichung der bereits allgemein bekannten viel geringer sind.

Einige werfen sich zu Gartenschriftstellern auf, die mit einer hinreisenden Schreibart der Welt ihre angebalichen Erfahrungen anpreisen wollen, und ohngeachtet es nur zusammengestoppeltes Zeug ist, geht es doch mancha 1784. M X M

malen in landwirthschaftliche Schriften über, weil Gartnerei und Landwirthschaft in einigen ihrer Theile öfters
angränzende Nachbarn sind, und verursacht den Leichtgläubigen, daß er seine Mühe und sein Geld zu bereuen genöthiget wird.

Da ich nicht nur in Engelland, Frankreich, Holland und Teutschland diese Gewächse kennen gelernt, sondern auch, theils durch eigene Rossen, theils durch die Untersstützung eines grossen Herrn, eine Sammlung von mehr als 1000 Arten davon in mein Vaterland gedracht habe, welche unter meiner Direction in einem rauhen Klima gut fortkommen, so glaube genugsame Kenntniß davon zu besitzen, um andere auch belehren zu können.

Ich werde also die in grossen Plantagen vorkommens den Bäume und Staudengewächse mit Linnäischen trivials und einigen teutschen Nahmen nach denen Klassen und Ordnungen des Sexualspstems aussühren, was keinen vorzüglichen Nutzen hat, nur kurz berühren, bei denjenigen aber, deren Nutzen den besten Nördlicheuropäischen Holzarten gleich kömmt, oder solchen gar überwieget, mich länger verweilen.

Ex Claff. 2. Ord. 1.

- 1) Jasminum officinale., der gemeine weiße Jasmin; dieser Strauch hat ausser den Apothecken keinen bekannsten Rupen; da er viele weiße wohlriechende Blumen bringet, macht er eine Schönheit der Gärten auß; in Engelland sindet man ihn an die Gebäude gepflanzet, wo er bis an das Dach öfters hinauf kriechet; bei uns will er im Winter bedeckt seyn; es gibt zwei Varietäten davon.
 - a) Mit weiß bunten Blattern.
- b) Mit gelb bunten Blattern.
- 2) Jalminum humile, der italianisch gelbe Jasmin; seine gelben wohlriechende Blumen machen ihn schätbar

schätzbar, bei uns wird er des Winters mit Strop ...

X X

- 3.) Jasminum fruticans, der gemeine gelbe Jasmin, er vermehret nur die Mannigfaltigkeit in Garten.
- 4.) Ligustrum vulgare fructu luteo, die gelb beerigte. Rheinweiden, und
- trige Rheinweiden. Sind nichts bedeutende Abanderungen ber gemeinen Rheinweide, oder Hartriegel.
- 7.) Ligustrum latifolium. Breitblättrige carolinische Rheinweide, haben beide vor der Gemeinen keinen Vorzug.
 - 8.) Phillyrea latifolia. Die breitblattrige Steinlinde.
 - 9.) Phillyrea Media. Die mittlere Steinlinde.
- trige Steinlinde.
- Steinlinde. Die Steineichenblattrige
- 12.) Phillyrea angustifolia. Die schmalblättrige Steinlinde.
 - 13.) Phillyrea Buxifolia. Die bucheblattrige Steinlinde.

Von dieser Sorte gibt es noch einige Verschiedenheiten. Sie kommen bei uns nur an eine Mauer gepflenzt und des Winters eingebunden fort, und haben keinen vorzuglichen Nugen.

- 14.) Olea Europea. Der Olivenbaum.
- 15.) Olea Buxifolia. Der buchsblattrige Delbaum.
- 16.) Olea Sylvestris. Der wilde Delbaum.
- 16.) Olea hispanica. Der spanische Olivenbaum.

In wärmern Ländern haben diese Delbäume ihren guten Nußen, wovon sich bei und keine Hoffnung machen läßt. Sie kommen nur an Mauren gepflanzt und des Winters wohl eingebunden fort, sterben aber öfters bis an den Boden ab.

- 18.) Syringa Vulgaris. Die Springen, spanischer Holder. Ein grosser Strauch theils mit blauen, theils auch mit weißen und rothen, wohlriechenden Blumen, verdient wegen seiner Schönheit in die Gärten vorzüglich ausgenommen zu werden, hat aber keinen besondern Numen.
- 19.) Syringa Persica. Die Steinweiden; blattrige Springen. Es giebt davon mit ganzen und mit zerschnitztenen Blattern; ausser den Garten verdienen sie keisnen Vorzug.
- baum. Es giebt zwei Abanderungen davon, die eine hat breite, und die andere schmale Blatter. Ein schöner Strauch für die Lustgarten, so keinen besondern Nupen hat.
- iberall bekannter und in der Medizin besobter Strauch, er kommt bei und nur in einer troknen Lage, an einer Mauer, und des Winters eingebunden, fort.

Der breitblattrige, Der versilberte und vergoldete, sind Abanderungen davon, so niemals im Freien aushalten.

- 22.) Salvia officinalis. Die Galbei. Hievon giebt es viele Abandrungen, wovon die besten folgende und:
 - 1.) Die dreifärbigte.
 - 2.) Die gelögestektering den bei bei bei bei bei bei
 - . 11. 3.) Die goldgestreifte. alle and the and the life und
 - - 5.) Die breitblattrige.
 - .106.) Die Krenzsalbei. voll eile der eine Ger
 - 7.) Die schmalblättrige. D. Andorbes 1.10 (201
 - 8.) Die rothgestette ic. I de Actionshie es O (.81

Bu Küchengebrauch kommt No. 5 und zum Arzneis gebrauch insgemein No. 6. Die übrigen sind Schönheis ten der Garten, so keinen besondern Nupen haben.

Ex Claff. 3. Ord. 1.

23.) Oneorum tricoccon. Der spanische Seidelbast. Ein kleiner Strauch, so ausser den Gärten in keinen Bestracht kommt.

Ex Class. 4. Ord. 1.

- 24.) Cephalanthus Occidentalis. Der Knopfbaum. Ein artiger Strauch so keinen Nuten hat.
- 25.) Cornus florida. Der großkelchigte Hundsbeer, Strauch. Ein schöner Strauch, der ein sehr hartes und bräunligtes Holz liefert, das zu verschiedenen Instrumen, ten und kleinem Geräthe gebraucht werden kann. Er verdient die Anpflanzung, wo man vielen Platz hat, welches durch Samen, so gleich im Herbst gesäet wird, oder durch Ableger, leichtlich geschehen kann.
- 26.) Cornus alba. Der weißbeerigte Hundsbeers Strauch. Ein grosser schnellwachsender Strauch; er tausget zu Einzäunungen und sein Holz zu verschiedenen Gesräthschaften, die Ranken oder Aeste, so auf der Erde liesgen, schlagen von selbsten Wurzeln; Ausser diesem kann er durch Ableger, wie auch durch Samen, so im Herbst gesäet wird, in Menge vermehret werden.
- beerstrauch. Hat vor dem gemeinern teinen Vorzug.
- Rommt ausser den Garten in teine Betrachtung.
- Strauch. hat keinen vorzüglichen Ruten. Dundsbeer-
- 30.) Cornus Mascula. Die Dirligen, Kornelkirschen, Thierlibaum. Dieser kleine Baum oder vielmehr grosse Strauch wächst in verschiedenen Theilen des nordlichen Europas wild, er wird aber auch beinahe in allen Gärten kultivirt.

Seine Früchte werden theils roh gegessen, theils auch eingemacht, und sind in einigen Gebrechlichkeiten des menschlichen Körpers sehr gut.

Da derselbe beinahe alljährlich und in Menge trägt, so verdienet er di serwegen, wo man vieles und besonders bergigtes Land hat, gezogen zu werden, weil man aus seinen Früchten einen guten Branntewein bereiten kann.

Seine Vermehrung geschiehet am besten durch Ableger; will man solchen durch Samen vermehren, so muß solcher gleich im Herbst eingelegt werden; er bleibt aber zwei Jahre liegen, bis er aufgeht.

Es giebt viele Abanderungen davon, so aber hier in keinen Betracht gezogen werden.

- 31.) Cornus Amomum. Der blaubeerigte Hundsbeerstrauch. hat keinen vorzüglichen Rußen vor dem gemeinen (Cornus Sanguinea.)
- 32.) Ptelea trifoliata. Der Karolinische Strauchklee. Kommt ausser der Gärtnerei in keine Betrachtung; er macht wohlriechende gelblichgrune Blumen.
- 33.) Eleagnus Angustifolia. Der Schmalblattrige wilde Delbaum.
- 34.) Eleagnus rotundifolia. Der rundblattrig wilde Oelbaum.
- 35.) Eleagnus latifolia. Der breitblattrige wilde Delbaum.

Alle drei Gesträuche nehmen sich gut in Garten aus, machen wohlriechende, aber unansehliche Bluthen, haben aber keinen vorzüglichen Nutzen.

Ex Claff. 4. Ord. 2.

36.) Hamamelis Virginiana. Der Zauberhaselstrauch. Sat keinen vorzüglichen Nugen.

. Triblial Williams

M X X

Ex Class. 4. Ord. 4.

- 37.) Ilex Cassine, 2 Varietaten. Die Karolinische Stechpalme.
 - 38.) Ilex Asiatica. Die asiatische Stechpalme.
- 39.) Ilex Bromeliifolia. Die distelblattrige Steche
- 6techpalme. 3 Barietaten. Die Jgel
- 41.) Ilex Aquifolium. Die gemeinere Stechpalme. Wovon wir 28 besondere Abanderungen mit schönen bunten Blättern haben.

Die gemeinen Stechpalmen geben schöne Hecken, die sehr wehr, und dauerhaft sind, um die Landgüter; das sehr harte Holz tanget zu kleinen Geräthschaften, und die Rinde zum Vogelleim.

Die Verpflanzung erfordert viele Mühe, weswegen solche ein Landwirth, der shnehin viel zu thun hat, wohl unterlassen wird.

Ex Class. 5. Ord. 1.

- 42.) Azalea Viscosa B. alba. Der klebrigte weißblischende Felsenstrauch. Von diesem giebt es eine Abandes rung mit bunten Blumen.
- 43.) Azalea Glauca B. scabra. Der weißlicht blate trigte Felsenstrauch. Von diesem giebt es eine Abanderung mit glatten Blattern.
- 44.) Azalea Nudiflora B. rubra. Der nacigt blus hende Felsenstrauch. Von diesem giedt es noch drei Absanderungen.
 - a.) Mit bunten Blumen.
 - b.) Mit fleischfarbenen Blumen.
 - -c.) Mit frausen Blumenblattern.

- 45.) Azalea Coccinea. Der hothrothblühende Felsenstrauch.
- 46.) Azalea tomentosa. Der wolligt blättrige Felsenstrauch.

Alle diese Felsensträuche sind prächtige Pflanzen für einen Lustgarten, haben aber in der Landwirthschaft teinen Ruzen.

- 47.) Lonicera Caprifolium. Das weiße fruhbluhende Geißblatt.
- 48.) Lonicera Italica. Italianisches Geißblatt.
- 49.) Lonicera sempervirens. Trompeten = Geißblatt. Von diesem giebt es eine Abanderung, mit kleineren Blumen.
- 50.) Lonicera Periclymenum. Deutsches Geißblatt.
 - ça.) Lonicera Germanica. Langbiuhendes Geifblatt.
- Geigblatt. Das spate rothbluhende
- 53.) Lonicera Quercifolia. Das eichenblattrige Geistlatt.
- Geißblattt. Das spatbluhende weiße
- 95.) Lonicera Balearica. Das Geißblatt von Minorka.

Alle diese schönblühenden und gröstentheils wohlries chenden Geißblättergesträuche sind nur eine Zierde der Gärzten, hauptfächlich zu Bekleidungen; einem Landwirthschafster taugen solche zu nichts.

(Die Fortsetzung folgt.)

